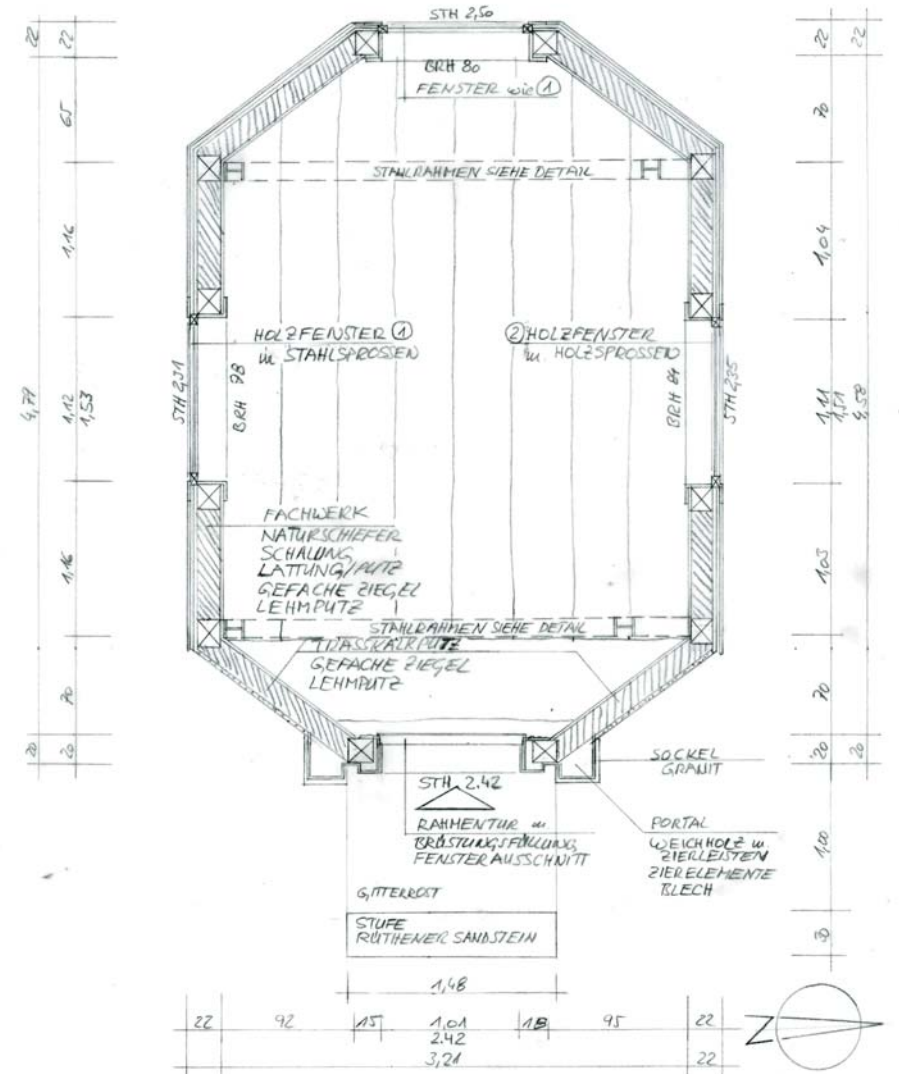
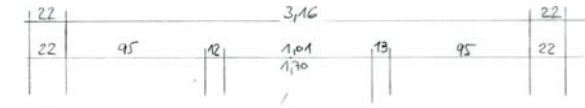
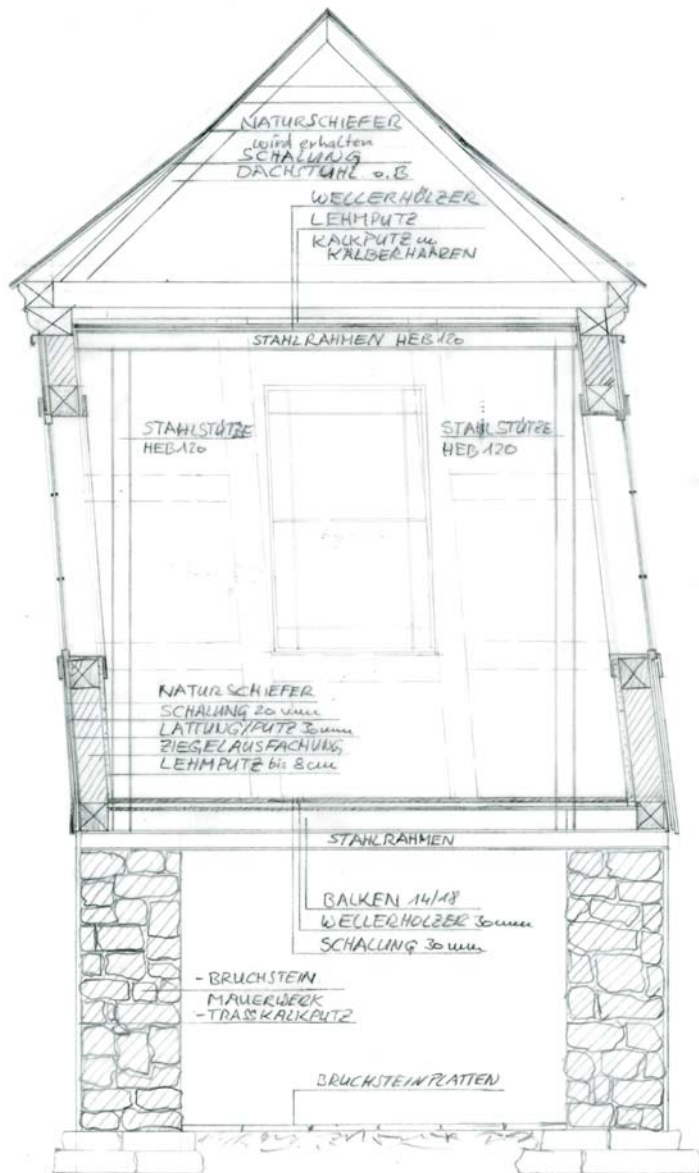


Sanierung der historischen Gartenhäuser in Alt-Arnsberg

Das Gartenhaus "Twiete"



Bauvorhaben	Sanierung der historischen Gartenhäuser in Alt-Arnsberg Das Gartenhaus "Twiete"
Bauherr	Stadt Arnsberg
Baudurchführung	Architekturbüro Sven Meißner, Grafenstraße 53, 59821 Arnsberg in Kooperation mit Untere Denkmalbehörde, Herr Herbrich Immobilien Service, Herr Heßke Grünflächen-Management, Frau Nawrath-Dame
Unterstützung	Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster Handwerkskammer Süd-Westfalen Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Stiftung "Lebendige Stadt"



Historie In der Zeit von 1830 bis 1850 für die preußischen Beamten als Gartenhaus in dem Garten des Hauses Königstraße 24 errichtet. Bis zuletzt in Privatbesitz. Heute mit umgebenden Flächen im Eigentum der Stadt Arnsberg. Kennzeichnend ist der langgestreckte, achteckige Grundriss sowie das später vorgesetzte, neobarocke Eingangsportal. Mehrfach saniert, grundlegend wahrscheinlich um 1930 und 1983. Zunächst als verputztes Fachwerkgebäude erbaut, wurde später dann die Verschieferung angebracht. Seit 1983 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Die Schiefstellung des Gebäudes ist nicht der Ausdruck von humanistischer Ruinenbegeisterung entstanden, sondern eine Schwächung der konstruktiven Elemente.

Maßnahmenkatalog

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1.0 Dach | <ul style="list-style-type: none"> ○ Schiefer (Altdeutsche Einfachdeckung) wird erhalten und ausgebessert ○ Kehle und Anschluß an Risalit mit Blech herstellen |
| 2.0 Statische Maßnahmen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schrägstellung der Gesamtkonstruktion kann nicht gerichtet werden, da dies eine Zerstörung des Konstruktionsgefüges zur Folge hätte ○ Das Gebäude wird durch eine Stahlrahmenkonstruktion neu ausgesteift |
| 3.0 Wände | <ul style="list-style-type: none"> ○ Wandflächen Beschichtungen/Tapete vorsichtig entfernen und auf Dekorationsbemalungen (innen und außen) untersuchen ○ Lehmputz entfernen und erforderliche Ziegelausfachungen ausbauen ○ Fachwerkhölzer, umfangreich geschädigte Teile ersetzen ○ Lehmputz (Stärke teilweise bis 8 cm) und Oberputz (Kalkputz mit Kälberhaaren) neu aufbringen ○ Wischfester Kalkanstrich ○ Schieferflächen müssen aufgrund der umfangreichen Fachwerksanierung erneuert werden (Altdeutsche Einfachdeckung) Einzelflächen mit Spitzwinkeldeckung bzw. Rundplättchen |
| 4.0 Eingangsportal | <ul style="list-style-type: none"> ○ Eingangsportal aus Weichholz, wird nicht gerichtet, sondern in seiner Verformung erhalten ○ wassergeschädigte Hölzer (Bläuepilz) neu einarbeiten ○ Zierelemente aus Blech (Schnecken) ein- und aufarbeiten ○ Holz- und Blechteile farbig behandeln ○ Türblatt inkl. Bekleidung richten und befestigen |
| 5.0 Fenster | <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprossenfenster inkl. Verglasung überarbeiten Bekleidungen teilweise erneuern |
| 6.0 Holzboden | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bodendielen reinigen u. Bodendielen mit Leinöl-Firniss aufarbeiten |
| 7.0 Außenputz | <ul style="list-style-type: none"> ○ Sockelputz wird erneuert und Putzflächen werden angearbeitet |
| 8.0 Eingangsstufe | <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorhandene Holzstufe (wassergeschädigt) erneuern ○ Natursteinstufe auf Fundament vorgelagert einbauen |

